

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsscheu, von Dr. Walter Sperisen, Beiheft zur « Schweiz. Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen », Nr. 10. Hans Huber, Bern. Fr. 8.80.

Die Dissertation wendet sich an Eltern, Lehrer, Berufsberater, Lehrmeister, Fürsorger, Heimerzieher und Richter. Ihnen möchte sie « Mittel und Wege aufzeigen, wie sie einerseits dem arbeitsscheuen Verhalten des Kindes und Jugendlichen wirksam vorbeugen und andererseits den bereits arbeitsscheu gewordenen zu einem arbeitsbereiten Menschen umerziehen können ». In einem ersten Kapitel wird, ausgehend von der Psychologie der Arbeit, das Wesen der Arbeitsscheu dargestellt. Dann geht der Verfasser dem Werden der Arbeitsscheu nach, ihren Dispositionen und den äußeren Faktoren, die sie begünstigen, wie Mängel im Milieu, mangelndes Gemeinschaftserlebnis, Verwöhnung, Arbeitszwang, Spielentzug, Fehlen des Arbeitsbeispiels usw. In einem letzten Kapitel endlich wird die pädagogische Therapie behandelt, die Überwindung der Arbeitsscheu, die Stärkung der Arbeitshaltung durch Weckung von Interessen, Wertschätzung der Arbeit an sich, Erziehung zur Willensstärke, Ausdauer, Festigkeit.

Eine sehr sorgfältig dokumentierte, aufschlußreiche Arbeit.

H. St.

Ausstellungen

Schulwarte Bern, Ausstellung « Die Farbe ». Die Ausstellung zeigt: Das Farb-erlebnis des Kindes auf verschiedenen Stufen — Methodische Wege zur Entwicklung des Farbempfindens — Technische Hinweise zur Förderung der Ausdrucksfähigkeit.

Es sollen dadurch unter der Lehrerschaft Erfahrungen ausgetauscht, Fragen aufgeworfen und Aussprachen angeregt werden. Die Behörden und die Öffentlichkeit erhalten Einblick in die Bestrebungen und die Bedeutung des Zeichenunterrichtes.

Eröffnung: 30. Oktober 1948, 10.30 Uhr.

Dauer: Bis 14. November 1948.

Öffnungszeiten: Werktags 10—12 und 14—17 Uhr, sonntags 10—12 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung « Vertiefte Heimatkunde ». Jeder Lehrer sei mehr denn je Künder der Heimat, Hüter des heimatlichen Dialekts! Seine auf persönliche Studien sich aufbauende Gesamtschau wirke in der Zusammenarbeit mit den Schülern wohlthuend der abstrakten Fächerung entgegen. Im steten Blick auf das Ganze beruht die einzigartige bildende Kraft der Heimatkunde in unserer unruhigen, zersetzenden Zeit. — Veranstaltungen im November, Neubau. Lehrer, Eltern und Schulfreunde sind zum Besuche freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Samstag, 30. Oktober, 15 Uhr: Das Tagblatt. Lehrprobe der 4. Klasse von Dr. Walter Klauser, Zürich.

Samstag, 6. November, 15 Uhr: Ein Tier richtet sich für den Winter ein. Lehrprobe der 4. Klasse von Ernst Pfenninger, Zürich.

Samstag, 13. November, 15 Uhr: Aus der Vergangenheit von Winterthur. Lehrprobe der 4. Klasse von Paul von Moos, Winterthur.

Samstag, 20. November, 15 Uhr: Für jedermann. Lehrprobe der 4. Klasse von Heinrich Pfenninger, Zürich.

Samstag, 27. November, 15 Uhr: Heimatlieder und Heimatgedichte, vorgetragen durch die « Chelleländer-Singvögel ». Leitung: Jakob Dubs, Kollbrunn.

Dauer der Ausstellung bis Mitte Februar 1949. Geöffnet 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Es sind folgende zwei Neuerungen in die Ausweiskarte nachzutragen:

Luftseilbahn Wiesenberg—Gummenalp. Besitzer: Herr J. Niederberger-Meier, Dallenwil. (Nidw.). Telephon 6 73 73.

Für Mitglieder mit Ausweiskarte	Fr. 1.— (Retourfahrt)
Für Schüler und Teilnehmer	Fr. 1.— »
Einfache Fahrt für alle	Fr. .50 »

Bei mindestens 20 Kindern oder Schülern eine Begleitperson frei. Lehrer, die zwecks Rekognoszierung einer Schulreise die Bahn benützen, wollen sich gefl. an den Besitzer wenden zwecks Aushändigung einer Freikarte.

Musée militaire vaudois à Morges. Für unsere Mitglieder gilt: Jours d'ouverture: de mi-avril à mi-octobre, jeudi, samedi et dimanche après-midi de 13.30 h. à 17 h., et sur demande spéciale auprès de la direction de l'Arsenal. Prix d'entrée: 50 ct. par personne isolée. Sociétés: 20 ct. par personne. Ecoles: 10 ct. par personne.

Im Verlag Kümmerly & Frey, Bern, ist bereits wieder ein Wanderbuch, Berner Wanderbuch 4 (Emmental II), herausgekommen. Es umfaßt folgende Gebiete des Oberemmentals: Blasenfluh, Rämischgummen, Kurzenberg, Buchholterberg, Schallenberg und Hohgant. Es enthält 44 Routenbeschreibungen der schönsten Wanderungen mit Profilen, prächtigen Bildern und trefflichen Kartenskizzen. — Herausgeber ist die Gesellschaft Berner Wanderwege. Das Büchlein ist bearbeitet von Walter Wirz. Erhältlich zu Fr. 6.50 plus Wust. und Porto beim Verlag.

Ausweiskarten sind erhältlich bei der Geschäftsstelle C. Müller-Walt, Au (Rheintal).

Die **Monatsschrift «DU»** ist in allen Buchhandlungen, an jedem Kiosk und beim Verlag Conzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich 4, direkt erhältlich und bringt in jedem ihrer Hefte in Wort und Bild künstlerisch Wertvollstes, so daß man sie immer wieder reich beschenkt an seinen Freund weitergibt.

Schweiz. Vereinigung «Pro Infirmis». Der Schularzt von Wallisellen und Umgebung hat sich die Mühe genommen, die Ergebnisse seiner Untersuchungen an den Volksschülern auf ihre Augen- und Ohrentüchtigkeit statistisch auszuwerten und in einem Artikel zu beschreiben. Besondere Aufmerksamkeit hat er auch der Halsmandeltätigkeit geschenkt und die Sprache der Kleinen auf entscheidende Gestörtheiten beobachtet. Die Arbeit war angeregt worden vom Zentralsekretariat «Pro Infirmis». Die Ausführungen des Schularztes Dr. med. Escher über diese wertvolle Gesundheitsüberwachung sind in der Zeitschrift «Pro Infirmis» Nr. 4 niedergelegt. Zu beziehen beim Zentralsekretariat «Pro Infirmis», Zürich 1, Kantonsschulstraße 1.

Schweizer-Woche in Sicht. Zum 32. Male richtet der Schweizer-Woche-Verband an die Geschäftsinhaber zu Stadt und Land den Aufruf, ihre Dekorationen für die festliche Schweizer-Waren-Schau des Detailhandels herzurichten. Die Schweizer-Woche, eine in die Schaufenster verlegte Landesausstellung, ist eine alljährliche Gemeinschaftsaktion von Handel und Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, für die Geltung einheimischer Arbeit und für wahrhaftes, hochwertiges Schweizer Produkt. Sie wird in diesem Jahre in der Zeit vom 16.—30. Oktober durchgeführt. Handwerker ohne Schaufenster verständigen sich mit Kollegen vom Detailhandel, um bei ihnen gediegene Stücke aus der Werkstatt auszustellen. Das offizielle Teilnehmerplakat mit dem Bild der Wappenstickerin soll in keiner Auslage fehlen. Es ist das Kennzeichen des aufgeschlossenen Geschäftsmannes, der sich der Bedeutung der Warenvermittlung in einer gesunden nationalen Wirtschaft bewußt ist.

Frauen und Kirche. Frau J. Sarasin ist zur Präsidentin des Kirchengemeinderates von Grand-Saconnex (Genf) gewählt worden.

In Frauenfeld ist den Frauen das kirchliche Stimm- und Wahlrecht gewährt worden.

Die evangelisch-reformierte Synode von Basel-Stadt wurde kürzlich durch Frl. Elisabeth Zellweger als Alterspräsidentin eröffnet. Die in der ganzen Schweiz wohlbekannte Rednerin und Journalistin, früher Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine, jetzt des Verbandes Frauenhilfe, hat mit ihrer ideenreichen Einführungsrede einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sie sprach von der Stellung der Kirche im Leben der Nation und

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
D. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

über den Kampf, den die Kirche führen muß, um dem Evangelium zum Siege zu verhelfen. Sie erinnerte daran, daß in Basel die Frauen seit 24 Jahren das aktive und passive kirchliche Frauenstimmrecht besitzen, daß sechs Frauen Mitglieder der Synode sind und betonte die Mitarbeit der Frau in der Kirche, jetzt und in Zukunft; jede Frage, jedes Problem kann auch vom Frauenstandpunkt aus betrachtet werden, und es ist notwendig, daß er sich äußern kann, daß er gehört und geachtet werde. F. S.

Eine Frau als Ordinarius ist immer noch etwas Seltenes in der Schweiz; so wird gemeldet, daß Frl. Laure Dupraz als erste in der welschen Schweiz von der Universität Fribourg zum ordentlichen Professor der Pädagogik ernannt worden ist. Sie war früher Direktorin der Mädchensekunderschule Fribourg und seit 1944 a. o. Professor. Sie hat schon oft die Schweiz an internationalen Kongressen vertreten. F. S.

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER

Villa Margherita

Bosco Lugano

560 m Höhe

Ruhiges, komfortables Haus für Erholungsbedürftige. Gepflegte feine Küche, auf Wunsch vegetarisch oder Diät. Großer Garten. Schwimmbassin. Bibliothek. Tischtennis. Prospekt auf Verlangen. Tel. 2 48 58.

E. Berger-Sommer, Küchenchef

Leseblätter für die Kleinen Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstraße 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 30 Rp., von 10 Ex. an 25 Rp.

HOTEL SCHWEIZERHOF HOHFLUH-HASLIBERG

Ferienheim der evangel.-reform. Landes-Kirche-

Ort für stärkende und bereichernde Ferien. Sorgfältige Verpflegung. Gelegenheit zur Besinnung unter Gottes Wort. Das ganze Jahr geöffnet. Weitere Auskunft erteilen: Herr u. Frau Pfarrer **Herrmann, Hohfluh**. Telephon Meiringen 4 04.

Jedes Buch

besorgt Ihnen

Buchhändler **ADOLF FLURI, BERN**-Beundenfeld
Fach 83. Tel. 2 90 83

Richtig schreiben lernen

durch die billigen und unübertrefflich praktischen

RECHTSCHREIBBUCHER

von **Karl Führer**. Vorzüglich empfohlen.

Einzelpreise: I. Heft (3.—5. Schuljahr), 60 Rp. II. Heft (5.—9. Schuljahr), 80 Rp.

Schweizer Rechtschreibbuch, für Sekundar-, Real-, Bezirks- und Kantonsschulen und Private, broschiert Preis Fr. 2.80, gebunden Fr. 4.80

Partiepreise:	1 Ex.	10—49	50 u. mehr
I. Heft	Rp. 60	55	50
II. Heft	Rp. 80	75	70
Rechtschreibbuch br.	Fr. 2.80	2.65	2.50
„ geb.	Fr. 4.80	4.55	4.30

Verlag Buchdruckerei **Bächler & Co.**, Marienstraße 8, Bern

Postcheck III 286 Telephon 2 77 33